

Höchster Besuch, viel Lob und ein wenig Kritik

Bundesrätin Doris Leuthard hat gestern das neue Medienhaus der Samedia in Chur offiziell eingeweiht. Nebst vielen lobenden Worten an Unternehmen und Verleger gab es von der Medienministerin auch eine kritische Auseinandersetzung mit der Branche zu hören.



von Olivia Item und Marco Hartmann (Bilder)

Blau wie das Logo der Samedia präsentierte sich der Himmel gestern zur Feier des Tages. Die idyllische Stille am Fusse des Calandas musste aber kurz dem Rauschen des bundesrätlichen Helikopters weichen. Nebst der Medienministerin **Doris Leuthard** folgten 120 Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft der Einladung zu den offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten – die meisten allerdings mit dem Fahr- statt Flugzeug.

Begrüsst wurden die Anwesenden von Samedia-CEO **Andrea Masüger** und **Hanspeter Lebrument**, Verwaltungspräsident und Verleger der Samedia, der das neue Medienhaus als «eine Infrastruktur, sich den neuen Herausforderungen zu stellen» bezeichnete. Die ebenfalls in der Ansprache

Lebruments gewürdigte HTW wurde während der Feierlichkeiten durch ihren Präsidenten **Ludwig Locher**, Medieninstitutleiter **Ruedi Müller-Beyeler** und Rektor **Jürg Kessler** vertreten. Wirtschaftsminister **Jon Domenic Parolini** vertrat an vorderster Publikumsfront die Regierung. Die Nationalräte **Martin Candinas**, **Hansjörg Hassler**, **Josias Gasser**, die Nationalrätin **Silva Semadeni**, sowie die Ständeräte **Stefan Engler** und **Martin Schmid** machten ebenfalls ihre Aufmerksamkeit. Zahlreich waren auch die Vertreter der Medienbranche. Unter ihnen **Verena Vonarburg**, Direktorin des Verbands Schweizer Medien, **Patrik Müller**, Chefredaktor der «Schweiz am Sonntag», **Christian Dorer**, Chefredaktor der «Aargauer Zeitung» und deren Verleger **Peter Wanner**. Die hiesige Wirtschaft wurde vor allem von der Tourismusbranche vertreten, so gaben sich **Reto Gurtner**, **Hanspeter Danuser von Platen** und

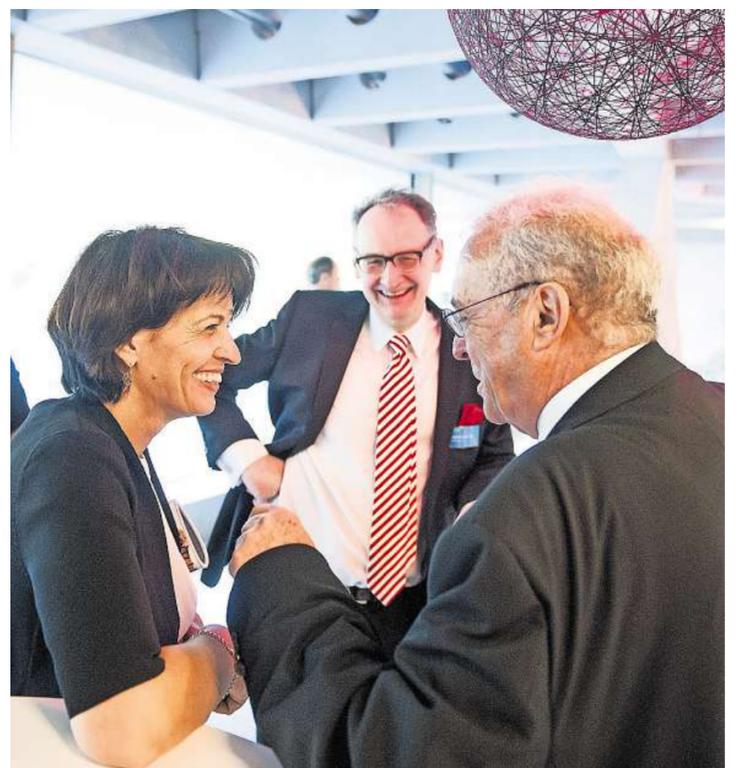
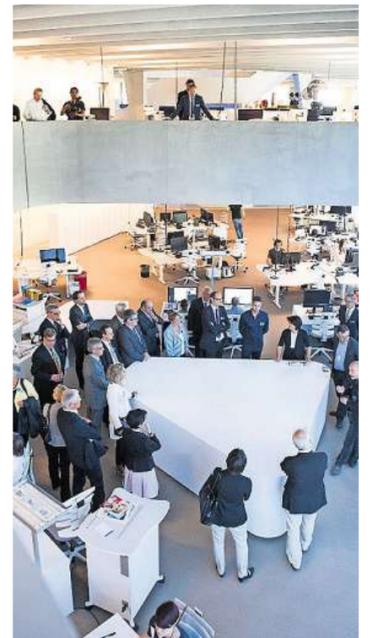
Ernst Wyrsch die Ehre. Ems-Chemie-Direktorin **Magdalena Martullo-Blocher** inspizierte beim Rundgang durch das von dem Architekten **Maurus Frei** gebaute Medienhaus, wie ihr Interview (Seiten 2 und 3) gelayoutet wurde und zeigte sich zufrieden.

«GAV wünschenswert»

Die latente Männerlastigkeit der Gästeliste liess sich nicht leugnen, doch zumindest war der gewichtigste Protagonist des Anlasses eine Protagonistin. Die Bundesrätin gratulierte in ihrer Ansprache Hanspeter Lebrument für sein Lebenswerk – «Respekt und Anerkennung». Das Medienhaus und die damit geschaffene Konvergenz, die einmalige, unmittelbare Nähe von Medienpraxis und Forschung sowie Ausbildung bezeichnete sie als «eine Reaktion auf die digitale Revolution, eine Antwort auf die neue Medienwelt, welche die Eigenständigkeit des Unternehmens Samedia weiter stärkt.» Im Vis-à-

vis-Gespräch mit «Südostschweiz»-Chefredaktor **David Sieber** stellte sich Leuthard dann kritischen Fragen zur Medienbranche. Kritisch waren auch Leuthards Antworten: So hinterfragte sie den Umstand, dass der deutschsprachigen Medienlandschaft ein Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für Medienschaffende fehle. Hanspeter Lebrument war in seiner Funktion als Verlegerpräsident massgeblich an der Abschaffung beteiligt. Leuthard: «Publizistische Leistungen müssen etwas wert sein. Der GAV ist machbar und wünschenswert». Einig waren sich Lebrument und Leuthard aber wieder bei der Frage, wie Mitte Juni über das Radio- und Fernsehgesetz abgestimmt werden sollte: mit einem Ja. Dem friedlichen Verlauf des anschliessenden Dinners dürfte also nichts im Wege gestanden haben. (so)

Weitere Bilder finden Sie hier: suedostschweiz.ch/3237459



Aus der ganzen Schweiz und diversen Branchen: 120 Persönlichkeiten gaben sich zur offiziellen Eröffnung des Medienhauses der Samedia die Ehre.